

## Angaben zum Autor und zum Werk

Dr. rer. nat. Stefan Drosse, Apotheker, Jahrgang 1964, wohnhaft in Hackenheim. Abitur 1983 Gymnasium am Römerkastell, 1986 bis 1990 Studium der Pharmazie in Mainz, 1991 Approbation als Apotheker, seitdem als approbierter Mitarbeiter tätig in der Flora-Apotheke, Langenlonsheim. Vom SS 2007 bis SS 2008 3-semesteriges Aufbaustudium der Pharmaziegeschichte an der Universität Marburg, Institut für Pharmaziegeschichte, Leitung: Prof. Dr. Christoph Friedrich. Im Anschluss Möglichkeit zur Anfertigung einer pharmazie-/ wissenschaftshistorischen Dissertation wahrgenommen.

Da die Dissertation berufsbegleitend stattfand und entsprechend zeitaufwändig war, lag die Wahl eines Themas, mit der Möglichkeit „ortsnahe“ Recherchen nahe. Vorschlag einer Biographie über den Apotheker Karl Aschoff, Spross einer pharmaziehistorisch bedeutenden Apothekerdynastie, dessen am Beginn des 20. Jhs. hochaktuelle Forschungen auf dem Gebiet der Radioaktivität, Bad Kreuznach zum ersten eigentlichen Radiumbad werden ließen. Die weiteren Recherchen ergaben, daß weder zu Aschoff und seiner Familie, noch zum gesamten Themenkomplex der Radiobalneologie, Radiumbäder oder zur Radiumschwachtherapie bisher überhaupt eine wissenschafts-, pharmazie oder medizinhistorische Auseinandersetzung erfolgte.

Anfängliche Befürchtungen des Betreuers, die Biographie eines Apothekers aus der sogenannten „zweiten Reihe“ sei nicht ergiebig genug, konnten leicht zerstreut werden.

Unter anderem auf der Grundlage des am Bad Kreuznacher Stadtarchiv noch in größerer Menge vorliegenden Materials, Briefwechsel, persönl. Aufzeichnungen, Druckwerke etc, das von der Archivleiterin Frau MA Blum-Gabelmann freundlich zur Verfügung gestellt wurde, war es möglich, die bisher bekannten Fakten zu Leben, Ausbildung, Familie und Werk Karl Aschoffs erheblich zu erweitern und in einen wissenschafts- und medizinhistorischen Kontext zu stellen. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle deshalb auch der Unterstützung durch das Bad Kreuznacher Stadtarchiv, ohne die diese Arbeit sicher nicht in dieser Form zustande gekommen wäre, sowie Herrn Jörg Julius Reisek, Kustos der Heimatwissenschaftlichen Bibliothek, für die Überlassung von Material und zahlreiche Hinweise. Für weitere Unterstützung mit verschiedensten Materialien und Informationen danke ich herzlich Herrn Steffen Kaul, Herrn Dr. Klaus Haase-Aschoff, Herrn Friedrich Dörtelmann, Herrn Friedrich Kobes u.v. a.

Beispielsweise ermöglichte bisher unbekanntes Material (freimaurerische Manuskripte), zur Verfügung gestellt von dem inzwischen leider verstorbenen Vorsitzenden der Freimaurerloge Herrn Kobes, zu Aschoffs jahrzehntelangem Vorsitz der Bad Kreuznacher Freimaurer ein eigenes Kapitel zu diesem Thema, mit der abschließenden Vermutung, daß Aschoffs freimaurerisches Netzwerk zur Umsetzung vieler seiner Vorhaben beitrug. Zur weiteren Recherche wurden - neben einer Auswertung der damals umfangreichen zeitgenössischen Literatur zum Thema Radiumtherapie - zahlreiche deutsche Universitätsarchive herangezogen, sowie zur Geschichte der Radiumschwachtherapie bzw. Radiobalneologie, als deren Mitbegründer wir Aschoff ja ohne weiteres bezeichnen können, das umfangreiche Archiv des Radoninformationszentrums (RADIZ) in Bad Schlema in Sachsen.

Die Dissertation wurde von der Stiftung „Haus der Stadtgeschichte“ Bad Kreuznach mit einem Druckkostenzuschuss freundlich unterstützt.

Beginn Herbst 2008, Einreichung fertige Diss. Dezember 2015. Disputationstermin in Marburg: 16. Februar 2016. Die Arbeit entstand unter der Betreuung („Doktorvater“) des renommierten Pharmaziehistorikers Prof. Dr. Christoph Friedrich (Marburg) und wurde mit „ausgezeichnet“ („summa cum laude“) bewertet.

Die Behandlung rheumatischer Erkrankungen mit dem Edelgas Radon ist ein verbreitetes kurmedizinisches Verfahren, dessen Ursprünge in die ersten Jahrzehnte des 20. Jhs. zurückreichen. Maßgeblichen Anteil an der Herausbildung dieses neuen Gebietes der Bäderwissenschaft hatte der Bad Kreuznacher Apotheker und Balneologe Karl Aschoff (1867–1945). Seine Heimatstadt, ein bekanntes Sole- und 'Modbad' des 19. Jhs., entwickelte sich daraufhin zum ersten eigentlichen 'Radiumbad'. Aschoff gelang nicht nur der Nachweis von Radium, Thorium oder 'Emanation' (Radon) in den Salinenprodukten und Quellabscheidungen; er reicherte diese in einer 'Radiumfabrik' an und wurde mit der Herstellung radioaktiver Präparate zu einem Pionier der 'Radiopharmazie'. Mit speziellen 'Aktivatoren' konnte er Wasser für Bade- und Trinkkuren fast beliebig mit Radiumemanation verstärken. Auf Aschoff geht unter anderem die erstmalige spielietherapeutische Anwendung von Radon zurück, die in Form der Heilstollentherapie bis heute ein Alleinstellungsmerkmal Bad Kreuznachs ist. Es gelang ihm, weit über die Grenzen der Kurstadt hinaus Ärzte und Forscher auf dem Gebiet der 'Radiologie' zu gemeinsamer Arbeit zu motivieren; nicht zuletzt trug dazu ein 'Netzwerk' bei, das er sich als langjähriger Vorsitzender der örtlichen Freimaurerlodge aufbaute. Die darauf einsetzende Prosperität und der Rang des Heilbades als 'Kompetenzzentrum' der jungen Radiobalneologie erlitt durch den Ersten Weltkrieg eine jähe Zäsur.

Die vorliegende Studie spannt einen weiten Bogen zwischen dem Leben und Wirken Karl Aschoffs, der westfälischen 'Apothekerdynastie' Aschoff, der Kurgeschichte Bad Kreuznachs sowie der Entwicklungsgeschichte der Radiobalneologie. Die pharmazie- und medizinhistorische Untersuchung des rheinländischen Salinen- und Kurortes liefert zudem zahlreiche Beispiele für die gerade im 19. Jhd. bestehende enge Verbindung von Apothekern und Analytikern zur Kurmedizin.

Aus dem Inhalt:

Abriß der Balneologiegeschichte von der Frühzeit bis zum Aufkommen der Solebäder — Vorgeschichte Bad Kreuznachs als Salinenort und Modbad unter dem Arzt Johann Erhard Prieger (1792–1863) — Jod- und Bromzeit — Wandel im Kurwesen

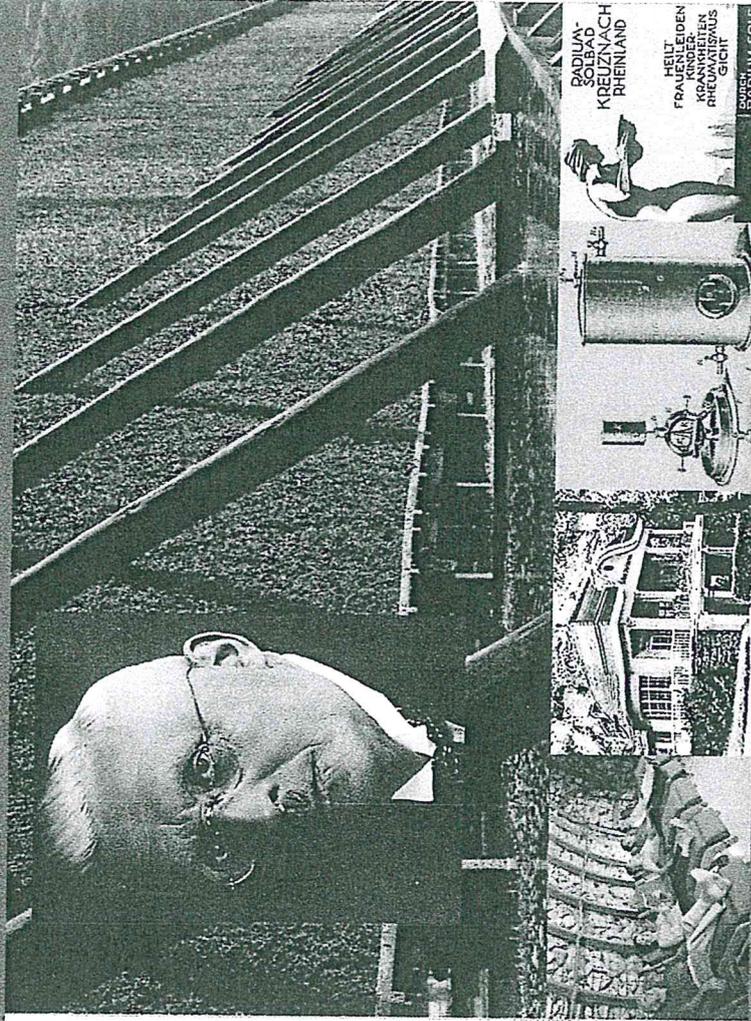
Die 'Apothekerdynastie' Aschoff — Karl Aschoff: Familie, Ausbildung und Wirken als Apotheker und Freimaurer — erstes Röntgenkabinett in einer Apotheke

Entdeckungsgeschichte der natürlichen Radioaktivität, medizinische Nutzung und Spekulationen früherer Jahrhunderte

Die 'Radium-Zeit' des Kurbades Kreuznach, Entstehung der neuen Disziplin Radiobalneologie, Radontherapie ab Mitte des 20. Jhs.

Interessenten: Pharmazie-, Medizin- und Wissenschaftshistoriker, Kultur- und Sozialhistoriker, Apotheker, Arztelebende, und heimatsgeschichtlich Interessierte

Der Apotheker Karl Aschoff (1867–1945) und die Anfänge der Radiobalneologie



Drosse

Der Apotheker Karl Aschoff (1867 – 1945) und die Anfänge der Radiobalneologie

Pharmazeuten und ihr Einfluss auf die Kurmedizin am Beispiel des Radium-Solbades Bad Kreuznach

Mit einem Geleitwort von Christoph Friedrich



Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart

